Preise und Preisträger

Zur Förderung von Wissenschaft und jungen Wissenschaftlern werden in den verschiedenen Spezialisierungen der Zahnheilkunde Nachwuchspreise verliehen. Im Bereich der ästhetischen Zahnmedizin erhielt Dr. Anna Wennberg, Freiburg, den Claude Rufenacht-Promotionspreis der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ). Dr. Sebastian Schwindling, Heidelberg, durfte sich über den Young Esthetics-Preis freuen. Beide Preise wurden im Rahmen der INTERNA 2017 im April in Westerborg vergeben.

Claude Rufenacht-Promotionspreis

Die in Schweden geborene Preisträgerin hat ihre Dissertation „Aktuelle Entwicklungen der Schmelz- und Dentinhartvermittlung – eine Literaturübersicht“ an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. J. R. Strub) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. vorgelegt.

„Die Arbeit ist ein akribisches Review der aktuellen wissenschaftlichen Literatur, das die aktuellen Entwicklungen und Produkte der Schmelz- und Dentinhartvermittler hervorragend und übersichtlich darstellt sowie die Unterschiede darlegt“, begründet Prof. Dr. Dr. mult. Robert Sader, Frankfurt, die Entscheidung der Jury. Die Arbeit sei, so der Präsident der DGÄZ, als Nachschlage- und Übersichtswork für jeden niedergelassenen Zahnarzt geeignet, der sich im Dschungel der Produktwerbungen zurecht finden wolle. Aus diesem Grund hat der DGÄZ-Vorstand darüber hinaus entschieden, dass die Dissertation im Einvernehmen mit der Autorin jedem DGÄZ-Mitglied kostenfrei auf der Homepage der Gesellschaft als Download zur Verfügung steht.

Über den Preis

Der Dr. mult. CLAUDE RUFENACHT-Promotionspreis wird seit 2014 vom Vorstand der DGÄZ jährlich vergeben. Er ist mit 3000 Euro dotiert. Mit dem Preis würdigt die Gesellschaft die beste wissenschaftliche Promotionsarbeit auf dem Gebiet der Ästhetischen Zahnmedizin. Der Namensgeber des Preises, Dr. mult. Claude Rufenacht, der Pioniers der Ästhetischen Zahnmedizin, unterstützt die Auslobung. Das Preisgeld wird hälftig von der DGÄZ und vom Namensgeber getragen.

Young Esthetics-Preis

Mit dem Young Esthetics-Preis werden Arbeiten ausgezeichnet, bei denen sich die orale Rehabilitation von Patienten an der Natur orientiert und optische mit funktionellen Aspekten verbunden werden. „Der von Dr. Sebastian Schwindling präsentierte Fall einer Patientin erfüllt diese Anforderungen in hervorragender Weise“, sagt ZA Wolfgang-M. Boer, Initiator des Preises und Mitglied der Jury.

Der Preisträger präsentierte einen sehr komplexen Fall, die Gesamtrehabilitation eines parafunktionell vorgeschädigten Gebisses: Fehlende Zähne wurden durch Implantate ersetzt und zusätzlich der Biss mit monolytischen Zirkonkronen gehoben. Erschwert wurde die Situation zusätzlich, da zwei natürliche Zähne in der Oberkieferfront nicht mit überkront werden sollten. Boer: „Der Fall ist insgesamt so schwierig, dass selbst sehr erfahrene Zahnärzte sich damit nicht leichttun würden.“ Insgesamt beobachtet die Preisjury der DGÄZ bei den Fällen, die inzwischen zum Förderpreis „Young Esthetics“ eingereicht werden, „ein extrem hohes Niveau mit oft sehr schwierigen Ausgangslagen“.

Über den Preis

Mit ihrem Young Esthetics-Preis (dotiert mit 2500 Euro) zeichnet die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Medizin junge Zahnärzte/innen oder Zahntechniker/innen aus, deren Approbation/Gesellenprüfung höchstens fünf Jahre zurückliegt. Preiswürdig sind nachhaltige therapeutische Konzepte, die Ästhetik und Funktion für eine zahnmedizinische Rehabilitation von Patientinnen und Patienten gleichwertig verbinden. Der Young Esthetics-Preis ist mit einer kostenlosen Mitgliedschaft in der DGÄZ für ein Jahr verbunden.

Hier steht eine Anzeige.

Springer